

Chiesa parrocchiale di S. Abbondio con ossario e cappella della Via Crucis

Isoliert im S-W des Dorfs. Baugruppe an malerischer Lage, bestehend aus Kirche, Turm, Beinhaus, Pfarrhaus, Kreuzweg, 1668 dat. Friedhofssäule auf dem 1723–30 angelegten Kirchhof, zur Kirche führender Zypressenallee und Friedhof. Kirche 1372 erwähnt. Heutiges barockes Gepräge im Lauf 17. Jh.: Verlängerung des mittelalterl. dreischiffigen Baus nach W, Ersetzen der Pfeiler durch Säulen, Erhöhung des Mittelschiffs und 1694 auch des Chors. Rest. 1930, 1983–98 (Gianfranco Rossi).

Gegenüber der Fassade, leicht nach S verschoben, Turm 1570 mit Glockenstube und oktagonalem Aufsatz mit Kuppel und Spitze, diese 1863 nach Entwurf von Agostino Camuzzi. Basilika mit hoher Pilasterfassade, bekrönt von Giebel mit seitlichen Voluten. An den Aussenmauern zwei Sonnenuhren und gemaltes Oval mit Ecce-Homo 1527.

Vierjochiger Innenraum mit drei Schiffen, unterteilt durch toskan. Säulen, und polygonaler Chor. Über den Seitenschiffen Kreuzgewölbe, über dem Mittelschiff Tonnengewölbe mit Stichkappen. Im kreuzgewölbten Chor rahmen reiche Stuckaturen von Giovanni Bianchini, Antonio, Francesco und Fabio Camuzzi kleine Bildfelder mit Engeln, Gottvater und zwei Szenen aus dem Leben des hl. Abundius, 1694–95. Hochaltar aus Marmor 18. Jh., erworben 1816, mit grosser Holzfigur des Titelheiligen von Giovanni Genucchi, 1939. Neue liturgische Ausstattung von G. Rossi. Balustrade 1699. In den letzten Jochen der Seitenschiffe vor dem Chor Kuppeln und Marmoralträe mit den Statuen der Muttergottes links und des hl. Antonius rechts, 1. H. 18. Jh. In der Antoniuskapelle im Gewölbe Fresko 1732 von Bartolomeo Rusca, gerahmt von Rokokostuckaturen von F. Camuzzi, 1728–32; von diesem wohl auch jene der Muttergotteskapelle. An der Seitenwand des rechten Schiffs Fresken der Muttergottes mit Kind, des hl. Antonius Abbas, eines Heiligen und der Geburt Christi, um 1520–40. Taufbecken 1530 mit Wappen von Alessandro Pocobelli.

An der N-Flanke die 1712 fertig gestellte Kapelle der Rosenkranzbruderschaft: im Spiegelgewölbe ausgezeichnete illusionistische Architekturmalereien von Abbondio Berra, nach 1850, über dem Altar Holzkruzifix 16. Jh. Weitere Kunstwerke, u. a. das Gemälde der Rosenkranzmuttergottes mit den hll. Katharina von Siena und Dominikus um 1726 und die Bruderschaftsfahne aus Seide 1721, beide von Giuseppe Antonio Petrini, sowie das Gemälde der Geisselung Christi 18. Jh.

Beinhaus, gegenüber der Kirche. 1723 gesegneter, spätbarocker kubischer Bau. Dessen Arkadennischen mit Fresken von B. Rusca, 1732: Rosenkranzmuttergottes und die hll. Karl und Dominikus, hl. Michael (?) und Arme Seelen, kaum mehr lesbar der personifizierte Tod (?) und Immakulata mit den hll. Franziskus und Antonius von Padua. Im tonnengewölbten Inneren Muttergottes und Leichnam Christi vielleicht von G. A. Petrini.

Kreuzweg, entlang der Friedhofsmauer. Kapellen 1758 mit Fresken von Ferdinando Brambilla, 1909.

